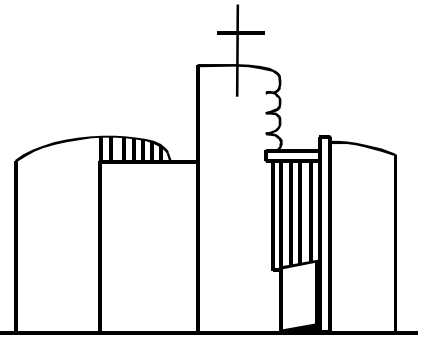


**Katholische Pfarrgemeinde
St. Peter und Paul / St. Marien
Erlangen-Bruck**



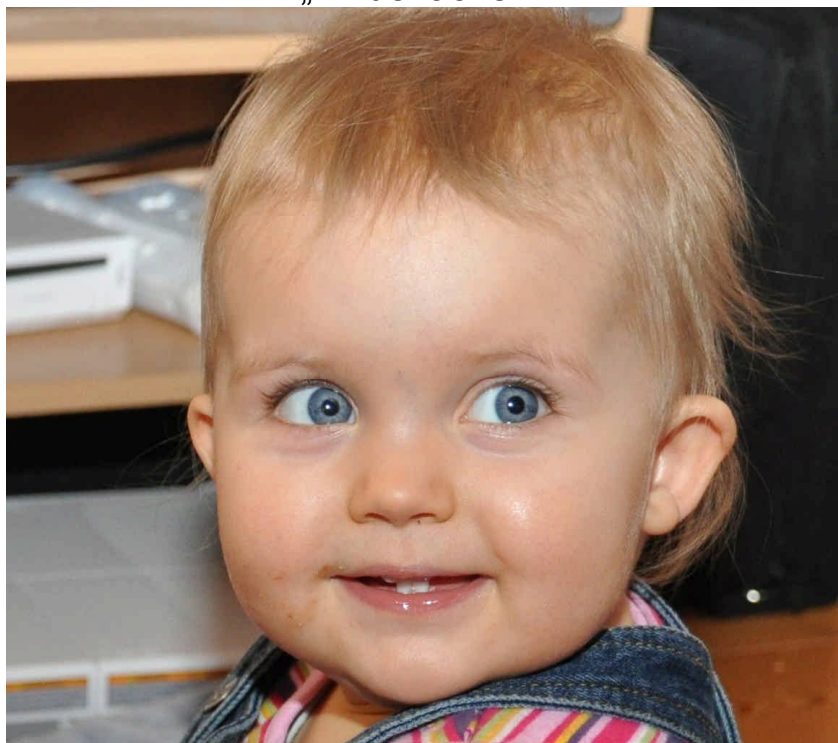
GEMEINDEBRIEF WEIHNACHTEN 2011



Inhaltsverzeichnis

Geistlicher Impuls: „Mensch, werde weihnachtlich!“	3
Chorwochenende im Egerland	4
Firmung 2011	5
Wie es weitergeht mit den Gottesdienstzeiten	6
Krippenspiel	7
Dreikönigssingen	8
Kirchgeld	8
Seniorengedächtnisfeier	9
Neujahrsempfang	9
30 Jahre St. Marien: Impressionen	10
Für Kinder: Tim und Laura	12
Kinderrätsel	12
Termine für Kinder und Familien	12
Wir bekommen Besuch im Kindergarten	12
Neues aus dem Hort	13
Einladung: Kontemplative Alltagsexerzitien	14
Weltgebetstag 2012	15
Termine	16
Jahresrückblick	17
Kontakt und Impressum	18
Gemeindebrief-Förderer	19
Niederndorfer Saitenmusik.....	Rückseite

„Kinderlächeln“



© Michael Bogedain (www.pfarrbriefservice.de)

Mensch, werde weihnachtlich!

Ich habe da einmal eine Frage an Sie: Was fällt Ihnen denn als erstes ein, wenn Sie an Weihnachten denken?

Ich kann mir vorstellen, es ist eine Krippe oder der Weihnachtsbaum, eine volle Christmette oder überfüllte Kaufhäuser, Weihnachtslieder, verschneite Landschaft oder Glühweinduft.

Das alles ist Weihnachten.

Und wann ist für Sie Weihnachten dann wieder vorbei?

Am zweiten Weihnachtsfeiertag? Zu Silvester? Nach Dreikönig? Oder wenn Sie den Christbaum entsorgen und die festliche Dekoration wieder fein säuberlich in Schachteln verstauen – bis zum nächsten Jahr?

Wenn ich an Weihnachten denke, dann sehe ich Strand und Meer oder imposante Berge, Blätter, die von den Bäumen fallen und Blüten von Dahlien. Ich rieche Sommerwind und schmecke frische Kirschen und wenn ich mich ein bisschen anstrenge, spüre ich, wie auf meinem Gesicht die Schneeflocken schmelzen. Weihnachten endet für mich nicht mit dem Sonntag nach Dreikönig – Weihnachten ist für mich das ganze Jahr. Seltsam, werden Sie denken. Was ist denn dann das Besondere daran?

An Weihnachten geschieht etwas, was Auswirkungen auf mein ganzes Leben hat: An Weihnachten beginne ich immer wieder neu zu staunen. Staunen über die vorbehaltlose Zustimmung, mit der Maria die Worte des Engels hört. Staunen über die Umstände, unter denen Maria und Josef sich auf den Weg gemacht haben – nun doch gemeinsam, obwohl das bestimmt keine leichte

Entscheidung war. Staunen über die Barschheit der Betlehemer Wirte, einer hochschwangeren Frau die Türe vor der Nase zuzuschlagen. Und dann das große Staunen darüber, dass dieses kleine Kind unser aller Leben beeinflussen soll.

Dieses Staunen vor dem hilflosen Kind in der Krippe, das so viel mehr bewirken wird, als wir zu diesem Zeitpunkt erahnen können, das versuche ich immer wieder neu zu üben. Im täglichen Leben gibt es viele Situationen, die mich sprachlos staunend stehen lassen, es gibt Begegnungen mit Menschen, die so überraschend und schön sind, dass es mit Worten nur sehr schwer zu beschreiben ist.

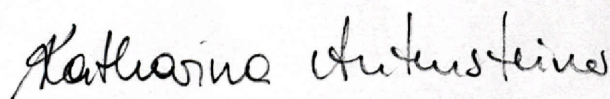
Und bei all dem denke ich mir:
„Mensch, werde weihnachtlich!

Versuch dir doch diese großen Kinder-
augen zu bewahren, die die Pracht und
das Glück nicht fassen können. Nimm
doch diese interessierte Haltung an
dem Geschehen rund um dich herum
mit ins neue Jahr. Und erkenne so die-
se kleinen Momente des großen
Glücks, die auf dich warten.

Mensch, werde weihnachtlich!

Denn Weihnachten ist keine jährliche
Festzeit, es ist eine Lebenseinstellung.“

Ihre Pastoralassistentin



Advent:

**Einbruch der Ewigkeit
in die Zeit.
Aufbruch von Furcht
zur Freude.**

Peter Hahne

Chorwochenende im Egerland



Am 14 Oktober 2011 machten wir, der Kirchenchor St. Marien, uns auf den Weg zu unserem herbstlichen Chorwochenende. Reiseziel war das Egerland, die alte Heimat unseres Chorleiters Herrn Friedrich, der auch gleichzeitig die Organisation des Ausflugs übernahm. Unser Zuhause war für diese

Tage ein kleines, familiär geführtes Hotel, das vor kurzem wundervoll renoviert wurde und nun mit viel Liebe geführt wird. Dort wurden wir sehr herzlich empfangen und aufgenommen. Die schöne Umgebung war ein idealer Ort für unser Vorhaben: Wir studierten die Lieder für das Fest zum 30-jährigen

Jubiläum unserer Kirche St. Marien ein. Deshalb sangen wir während der paar Tage von früh morgens bis spät abends. Um uns von den Anstrengungen zu erholen, machten wir am Samstagnachmittag eine idyllische Herbstwanderung zum Geburtshaus unseres Chorleiters Herrn Friedrich.

Am Sonntag durften wir den Gottesdienst in der Wallfahrtskirche in Maria Kulm mit unserem Gesang begleiten.

Danach besichtigten wir den Zweitwohnsitz unseres Herrn Friedrich, in dem er einst seine Kindheit verbrachte. Wir wurden in seinem schmucken, mit sehr viel Mühe und Liebe renovierten Haus mit einem Aperitif empfangen.

Beim Mittagessen am Sonntag waren sich alle Teilnehmer darüber einig, dass dieses fröhliche, harmonische und mit viel Gesang ausgefüllte Wochenende kein einmaliges Unterfangen bleiben sollte.

Am Nachmittag ging es dann mit dem Gedanken „Wir kommen bald wieder“ Richtung Heimat.

Rita Redel

Firmung 2011

Bis auf den allerallerletzten Platz auf Stufen und in Nischen ist die Heilig Kreuz Kirche am 06.11.2011 gefüllt. Es ist ja auch ein besonderer Tag. Jemand soll angeblich auch schon den Weihbischof gesehen haben ...

Ja, es stimmt! Heute ist etwas Besonderes los: Es ist Firmung im Seelsorgebereich! 48 junge Menschen haben sich in den letzten Monaten intensiv auf diesen Tag vorbereitet. Sie haben einander bei einem Firmwochenende auf Burg Feuerstein näher kennen gelernt

und sich dann in verschiedenen Projekten engagiert. Viele Erfahrungen konnten sie dort machen und im Laufe der Zeit haben sie sich dann ganz bewusst dazu entschieden, heute das Sakrament der Firmung zu empfangen.

Und deshalb hat sich auch Weihbischof Werner Radspieler auf den Weg nach Erlangen-Süd gemacht. Schon vor der Messe sucht er den Kontakt zu den Jugendlichen, möchte von ihnen über die Vorbereitung und ihre Motivation, sich firmen zu lassen, erfahren. Er wolle ihnen nicht erzählen, was sie schon wissen – so beginnt er seine Predigt. Er möchte ihnen etwas mitgeben, was sie nicht gelernt haben: Wie geht es denn eigentlich dem Weihbischof, wenn er „schon wieder“ zu einer Firmung muss? Sehr eindrücklich schildert Bischof Radspieler, dass er sich schon manchmal denkt: Schon wieder eine Firmung! Aber wenn er dann so darüber nachdenkt, wird er sich seiner großen Verantwortung den jungen Menschen gegenüber bewusst, die die Firmung empfangen werden. Dann möchte er sie kennen lernen und von ihnen erzählt bekommen über ihre persönlichen Gedanken.



Bild: Wolfgang Singer

Sehr echt und nahe wirkt diese Predigt, berührend. Bei der Firmung findet er für jeden Firmling ganz persönliche Worte, es ist ganz still in der Kirche.

Nach der Kommunion singen Sina und Antonella, zwei der Firmlinge, ihre Interpretation des Liedes „Use somebody“. Es handelt von jemandem, der auf der Suche ist, der weiß, dass er jemanden an seiner Seite braucht und auch bereit ist, diesem jemand in seinem Leben einen Platz einzuräumen. Auch dies ist ein sehr schöner und bewegender Moment.

Das Schlusslied wird von allen Firmlingen gesungen: „Wir machen uns auf den Weg“. Sie bekommen für ihren Einsatz tosenden Applaus gespendet.

Mit einem kleinen Sektempfang endet der gemeinsame Teil des Firmtages und die Neugefirmtten gehen mit ihren Familien und Freunden in einen strahlenden Spätherbsttag, um zu feiern.

Wir wünschen den Neugefirmtten für ihren Weg, auf den sie sich gemacht haben, viel Freude und Hoffnung und die Zuversicht, dass der Heilige Geist sie begleitet.

Alles Gute für euch und Gottes Segen!

Katharina Antensteiner

Wie es weitergeht mit den Gottesdienstzeiten... ...oder: Die Quadratur des Kreises?

Der Kreis lässt sich nicht mit einem Quadrat zur Deckung bringen! Ähnlich steht es mit den Gottesdienstzeiten: die ideale Zeit für alle gibt es nicht!

Aber man kann versuchen, einen Mittelweg zwischen den verschiedenen Bedürfnissen zu gehen. Und welche sind diese?

Erstens: Ich als Pfarrer habe ein großes Interesse darin, am Sonntag in allen drei Gemeinden oft präsent zu sein. Wenn alle drei Gottesdienste um 10.00 Uhr sind, dann bin ich im Durchschnitt alle drei Wochen in jeder Gemeinde. Ich weiß aus vielen Gesprächen, dass das nicht nur mir, sondern auch vielen Gemeindemitgliedern in den drei Gemeinden zu wenig ist.

Zweitens: Viele halten 10.00 Uhr für einen passenden Termin.

Und schon ergibt sich zwischen Erstens und Zweitens ein Dilemma. Wie soll man es lösen?

Einen ersten Versuch haben wir in Tennenlohe gestartet: Von den Sommerferien bis Christkönig ist dort am Sonntag um 17.00 Uhr (im Sommer war es um 18.00 Uhr) Gottesdienst. In einer Pfarrversammlung an Christkönig werden wir die verschiedenen Rückmeldungen anhören. Eine Tendenz kann ich allerdings vorher schon feststellen: Der Gottesdienstbesuch ist ca. um 10% gesunken. Da es wenige Daten sind, möge man das circa stark betonen. Aber auch in Gesprächen kommen immer wieder diese Argumente: „Für viele ist es ungewohnt.“ „17.00 Uhr ist eine sehr frühe Zeit.“ „Wenn man nachmittags etwas unternimmt, ist der Zeitraum eng.“ Andererseits kommen die Familien mit ihren Kindern weiterhin zum Kindergottesdienst und einige aus Bruck oder Eltersdorf haben diese Gottesdienstzeit genutzt.

Ich schreibe diesen Artikel schon vor der Pfarrversammlung und ohne einem Ergebnis vorgreifen zu wollen, aber gezwungen, für die nächste Zeit zu planen, ergab sich für mich aus Gesprächen ein neuer Lösungsvorschlag:

Wenn der Sonntagabendgottesdienst in einer Pfarrei als durchgehende Zeit von vielen nicht akzeptiert wird, dann kann man ja den Sonntagabendgottesdienst durch die Pfarreien rotieren lassen.

Konkret:

- Am ersten Sonntag im Monat wird in Tennenlohe um 18.00 Uhr Gottesdienst gefeiert, ansonsten um 10.00 Uhr.
- Am zweiten Sonntag im Monat ist in Eltersdorf um 18.00 Uhr Gottesdienst, ansonsten um 10.00 Uhr.
- Am dritten Sonntag im Monat ist in Bruck, St. Marien, um 18.00 Uhr Gottesdienst, ansonsten um 10.00 Uhr.

Die Hochfeste, die Feier der Erstkommunion und andere Ausnahmen werden besonders behandelt. Auch dieser Lösungsansatz soll erst einmal getestet werden, damit man über echte Erfahrungen reden und urteilen kann. Von Januar 2012 bis Juli 2012 gilt probeweise diese Regelung.

Man sieht deutlich, dass dieser Versuch einen Mittelweg geht, damit sowohl Ihre als auch meine Interessen zu ihrem Recht kommen. Damit kann ich garantiert zwei Mal im Monat in jeder Gemeinde Gottesdienst am Sonntag feiern und besser Kontakt halten. Und wer gerne Sonntagabend in den Gottesdienst geht, hat nun im Seelsorgebereich fast jeden Sonntag die Möglichkeit dazu.

Die Gremien von Eltersdorf haben diesem Experiment zugestimmt und begrüßen es. Die Gremien von Tennenlohe und Bruck wissen auch um diesen Vorschlag und werden in Kürze darüber

beraten, in Tennenlohe wird auch in der Pfarrversammlung darüber diskutiert.

Wir werden an den Kircheneingängen deutlich mit großen Plakaten auf die Gottesdienstzeiten hinweisen und auch eine Übersicht der Gottesdienste im Seelsorgebereich aushängen. Ebenso werden wir über die Gottesdienstordnungen, die Homepages und die Presse informieren.

Ich freue mich auf diese Testphase und danke Ihnen für Ihre Unterstützung.

Michael Pflaum, Pfarrer

Krippenspiel 2011



Selbstverständlich wollen wir auch in diesem Jahr unsere Kindermette an Heiligabend um 16.00 Uhr wieder mit einem Krippenspiel gestalten.

Dazu suchen wir ganz dringend: Hirten, Engel, Maria, Josef, und, und, und...!

Habt Ihr Lust? Dann meldet Euch bald im Pfarrbüro (Tel. 63155)!

Katharina Antensteiner



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

Bild: © www.pfarrbriefservice.de

Alle Jahre wieder ... kommen die Sternsinger!

Nicht einmal Eisregen wie beim letzten Mal kann die ökumenischen Sternsinger in Bruck stoppen. Auch 2012 sind sie wieder unterwegs.

Am **Dreikönigstag** oder Epiphaniastag (6. Januar) ziehen sie nach dem Gottesdienst in der evangelischen Kirche St. Peter und Paul um 9.30 Uhr in die Häuser im „alten“ Bruck.

Am **Sonntag, 8. Januar**, werden sie im Gottesdienst um 9.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Marien ausgesandt. Dann besuchen sie die Wohnungen im „neuen“ Bruck.

An die Türen schreiben sie mit Kreide „20*C+M+B*12“. Mit der Abkürzung für „Christus segne dieses Haus“ bringen

die Sternsinger den Segen zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder.

Der Erlös aus Bruck kommt im Jahr 2012 Kindern in Erlangens Partnerstadt San Carlos in Nicaragua zugute: Im Ortsteil Papatur werden Schulräume und eine Küche für die Schulkinder gebraucht; das Colegio Sagrado Corazón benötigt Bücher für die Bibliothek.

Kinder und Jugendliche, die bei der Aktion mitmachen wollen, treffen sich am Mittwoch, den 4. Januar 2012, um 10 Uhr im Pfarrzentrum St. Marien zur Probe. Sie brauchen dazu die schriftliche Erlaubnis ihrer Eltern und sollen in der 3. Klasse oder älter sein.

Auch erwachsene Mitarbeiter für das Fahren der Kinder, für den Essensdienst oder das Zählen der Sammelergebnisse und das Kleiderwaschen sind herzlich willkommen.

Nähere Informationen erhalten Sie im katholischen oder im evangelischen Pfarramt.

Raimund Busch

Kirchgeld – Ihr Beitrag für unsere Gemeinde

An dieser Stelle sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen, die das Kirchgeld bereits bezahlt haben.

Wer es vergessen oder auch vielleicht übersehen hat, seinen Beitrag zu leisten, kann es noch für dieses Jahr tun. Bitte stufen Sie sich selber ein, da die Höhe des Kirchgeldes abhängig ist von Ihrem Einkommen.

Das Kirchgeld beträgt bei einem Jahresseinkommen

bis Euro 10.000	Euro 5,--/Jahr
bis Euro 15.000	Euro 10,--/Jahr
über Euro 15.000	Euro 15,--/Jahr.

Bis Euro 200,-- können Sie den Zahlungsbeleg bei Ihrer Steuererklärung benutzen, um Sonderausgaben geltend zu machen. Selbstverständlich können Sie darüber hinaus eine Spendenbescheinigung erhalten.

Bitte überweisen Sie das Kirchgeld auf das **Konto 0105133513, Liga-Bank Regensburg, BLZ 750 903 00.**

Sie können es auch während der Öffnungszeiten im Pfarrbüro, An der Lauseiche 1, Erlangen-Bruck abgeben.

Ihre Kirchenverwaltung

Senioren-Geburtstagsfeier

Alle „Geburtstagskinder“ ab 75 und ihre Partner sind herzlich eingeladen zu einer gemeinsamen Feier mit Kaffee und Kuchen, Theaterspiel und Musik, Geschichten und Liedern, und zwar für

Donnerstag, 15. Dezember, 14 Uhr
im Pfarrsaal von St. Marien, An der Lauseiche 3.

Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung unter der Tel.-Nr. 63155 (Pfarramt) bis zum Freitag, 9. Dezember.

Ihr Pfarrer, der Pfarrgemeinderat und das Helferteam freuen sich sehr auf das Zusammensein mit Ihnen.

Neujahrsempfang



Das Jahr 2011 geht zu Ende, und wir können auf viele Ereignisse und Aktivitäten in diesem Jahr zurückblicken.

Ein Dankeschön für den vielfältigen Einsatz unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter soll unser

Neujahrsempfang am Freitag, 20. Januar

sein.

Wir laden Sie heute schon ganz herzlich dazu ein.

Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 18.00 Uhr und treffen uns anschließend zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrsaal.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

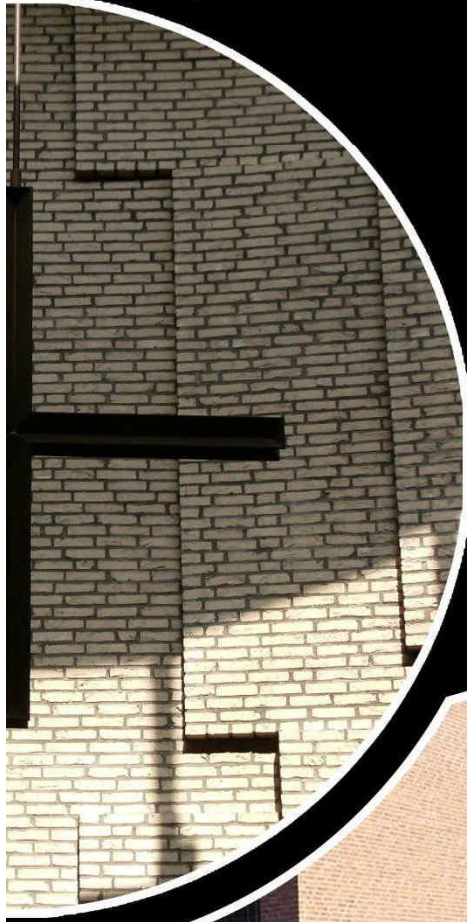


30 Jahre





St. Marien





Kinderrätsel



Lösung:
Nein, wenn auf sechs Kränze jeweils vier Kerzen sollen, werden 24 Kerzen benötigt.

Termine für Kinder und Familien

Familiengottesdienste:

Herzliche Einladung zu unseren Familiengottesdiensten am 22. Januar, 5. Februar (mit Segnung der Kommunionkerzen), 18. März und 1. April (mit Palmweihe), jeweils um 10.00 Uhr in St. Marien.

Kinderkirche: 29. Januar, 26. Februar, 25. März, 29. April.

Wir bekommen Besuch im Kindergarten – Eltern/Kindnachmittage

Im Oktober fanden die ersten herbstlichen Einladungstage in den fünf Kindergartengruppen statt.

Die Vorbereitungsfreude auf den Besuch war enorm: es wurden Kuchen und Plätzchen gebacken, besondere Tees zubereitet, eine Tätigkeit geplant und vorbereitet (z.B. der Kartoffelkönig erzählt), gespielt, in einer anderen Gruppe Kartoffeln geschält, gerieben und zu feinen Kartoffelpuffern gebacken.

Zu allen Zeiten haben Menschen sich gegenseitig besucht. Gastfreundschaft hat in allen Kulturen eine hohe Bedeutung.

Ein Beispiel ist seit Jahrzehnten auch unsere St. Martinsfeier mit Kürbissuppe essen. Der Elternbeirat ist darin sehr aktiv tätig und es ist unmittelbar erspürbar, wie beglückend es ist, miteinander zu teilen, miteinander Spaß und Freude

zu haben, ein offenes Herz füreinander.
Danke für diese Aktivität.

Weitere Besuchstage stehen bei uns an: im November als adventliche Begegnung, im Frühjahr Ballspiel mit Eltern und Kind. Die Vorfreude und die Vorbereitung auf die Besuchstage wird mit allen Kindern bewusst zusammen geplant und erarbeitet. Die Kinder entwickeln ein erstes Empfinden dafür, was zwischen uns Menschen in unseren Begegnungen Bedeutung hat.

Die Kinder sollen die Fähigkeit entwickeln, andere Menschen in das eigene Leben mit hineinzunehmen und in der Vorfreude auf einen Besuchstag Initiative und Phantasie entwickeln. Das Kind lernt mit eigenen Formen Freude zu machen, sich um den erwarteten Besuch zu bemühen. Dabei achten wir bei der äußeren Gestaltung darauf, Einfachheit und Schlichtheit zu üben, jedoch auf eine ästhetische Gestaltung Wert zu legen (Tischdecke, gutes Geschirr, Tischschmuck, ...).

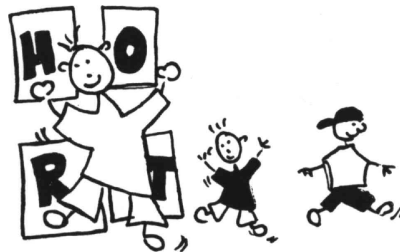
Es ist uns wichtig, den Kindern begreiflich machen zu können, dass Besuch nicht nur mit Essen und Trinken, Geschenken und Kleidung zu tun hat, sondern damit, sich Zeit nehmen, sich zu freuen, sich mitzuteilen.

Deshalb laden wir Sie, liebe Leser, auch zu einem BESUCH in der Adventszeit zu unserem Krippenweg in unseren Kindergarten ein.
Sie sind stets willkommen ...

Es grüßt Sie adventlich

Ihr Kindergarten team

Neues aus dem



Liebe Pfarrgemeinde,

auch in diesem Jahr sind die Kinder des Kinderhortes wieder viel unterwegs, um Neues zu entdecken und kennen zu lernen.

In den vergangenen Herbstferien haben wir den benachbarten Abenteuerspielplatz besucht. Schon bereits die Erkundung des Geländes war für die Kinder ein Abenteuer. Es gab vieles zu entdecken, z.B. eine Feuerstelle, eine Wassergrube, das Haus mit Spielen, Kicker, Tischtennis, Schaukeln, Kletterstangen, Hütten, an denen selbst gebaut werden darf, und vieles mehr. Das Besondere an diesem Nachmittag war jedoch der Holzbackofen, in welchem wir unsere eigenen Pizzafladenbrote backen durften. Jedes Kind bekam Brotteig zum Ausrollen. Dieser konnte dann nach Belieben mit Sauerrahm, Lauch, Paprika usw. belegt werden. Anschließend wurden die Fladen gebacken. Zum Abschluss haben wir zusammen gegessen und den Tag gemütlich ausklingen lassen. Es war ein sehr schöner und aufregender Nachmittag, welchen wir so bald wie möglich wiederholen möchten.

Der Abenteuerspielplatz ist Dienstag bis Freitag von 14 – 18 Uhr, Samstag von 13 – 17 Uhr und in den Ferien Dienstag bis Samstag von 13 – 18 Uhr geöffnet. Kinder und Jugendliche sind dort jederzeit ohne Anmeldung herzlich willkommen.

Vorankündigung:

Herzliche Einladung zur vorweihnachtlichen Feier des Kinderhortes

am **13. Dezember**
um **17.00 Uhr** im Pfarrsaal.

Es gibt wieder ein Weihnachtstheater der Kinder und schöne, selbstgemachte Sachen auf unserem Weihnachtsbasar.

Eine schöne und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit wünscht

der Kinderhort St. Marien

Herzliche Einladung zu Kontemplative Alltagsexerzitien Eine Einführung ins Jesusgebet in der Fastenzeit

Haben Sie Sehnsucht nach Innehalten, nach Stille, nach innerer Einkehr, nach Gottverbundenheit?

Die kontemplativen Alltagsexerzitien können eine Möglichkeit sein, dieser Sehnsucht Raum zu geben.

Das Jesusgebet ist die älteste christliche Meditationsform. Schon die Wüstenmönche im dritten Jahrhundert nach Christus pflegten sie und gaben ihr Wissen darüber weiter.

In diesen Exerzitien werden wir schrittweise das Jesusgebet kennenlernen, das in die innere Stille und in die innere Ausrichtung auf Gott führen kann. Bei jedem Treffen werden wir uns in dieser Gebetsweise üben, wobei Schritt für Schritt hingeführt und angeleitet wird.

Die Predigten behandeln wesentliche Elemente des christlichen Glaubens und der kontemplativen Spiritualität.

In Austauschrunden hören wir einander zu und nehmen Anteil an den Gebetserfahrungen der anderen. Jeder entscheidet in aller Freiheit, wie viel und ob er/sie erzählen will.

Jedes Treffen ist wie ein besinnlicher meditativer Gottesdienst gestaltet mit den drei Hauptelementen: stille Meditation, Austausch, biblischer Text und Predigt. Lieder und Gebete und evtl. auch zur Einstimmung Qigong-Übungen.

Im letzten Jahr fanden diese Alltagsexerzitien in Tennenlohe statt.

Termine:

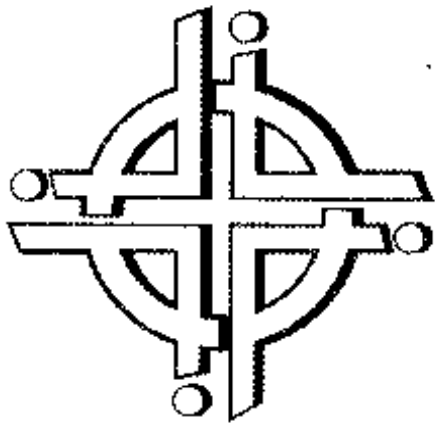
1. Dienstag, 28. Februar, 19.00-20.30
2. Dienstag, 6. März, 19.00-20.30
3. Dienstag, 13. März, 19.00-20.30
4. Dienstag, 20. März, 19.00-20.30
5. Dienstag, 27. März, 19.00-20.30
- 6. Samstag, 31. März, 10.00-16.00**
7. Dienstag, 3. April, 19.00-20.30
8. Dienstag, 10. April, 19.00-20.30

Ort: Kinderkirche, Eltersdorf

Einladung an alle Interessierten im Seelsorgebereich, Anmeldung bitte im Pfarramt St. Kunigund.

Die Teilnahme ist sinnvoll, wenn man maximal drei Mal fehlt. Denn die einzelnen Treffen bauen aufeinander auf.

Leitung: Pfarrer Michael Pflaum



Weltgebetstag 2012

Im Jahr 2012 steht das Land Malaysia im Fokus der Aktionen zum Weltgebetstag der Frauen.

Malaysia gehört mit seinen riesigen Flächen unberührter Regenwälder zur grünen Lunge Asiens. In seinen heutigen Grenzen existiert das Land erst seit 1965.

Malaysia gilt als das am weitesten entwickelte Land Südostasiens und verzeichnet einen kontinuierlichen wirtschaftlichen Aufschwung. Kulturelle und religiöse Vielfalt prägen das Land. Diese Vielfalt – sie wird von vielen positiv hervorgehoben – zeigt sich bei näherem Hinsehen aber keinesfalls immer problemlos. Wie in vielen Ländern ist auch in Malaysia z.B. die indigene Bevölkerung starken Diskriminierungen ausgesetzt.

„Steht auf für Gerechtigkeit!“ lautet das Motto der malaysischen Frauen. Sie fordern uns auf, für die Gerechtigkeit nicht nur zu beten, sondern auch aktiv zu handeln. Ein Teil des betenden Handelns ist jedes Jahr die Unterstützung von Frauenprojekten durch die Weltgebetstagskollekte. In diesem Jahr soll u.a. die Organisation **Tenaganita** unterstützt werden, die sich für die Rechte der Hausangestellten in Malaysia einsetzt. Bis zu einer halben Million

Migrantinnen aus den armen Nachbarländern und viele indigene Malaysierinnen arbeiten als Hausangestellte bei Familien der wohlhabenden Mittel- und Oberschicht, ohne Verträge, ohne geregelte Arbeitszeiten, ohne Mindestlohn. Für diese Frauen setzt sich Tenaganita ein.

Das den Gottesdienst vorbereitende ökumenische Team trifft sich am 1. Februar und am 15. Februar 2012 jeweils um 19:30 Uhr in den Räumen des Altenclubs von St. Marien. Frauen, die an der Vorbereitung des Gottesdienstes mitwirken könnten, sind zu diesen Terminen herzlich eingeladen.

Den Gottesdienst feiern wir am Freitag, 2. März 2012, um 18:00 Uhr in St. Marien.



50 Jahre für Lateinamerika ...

Seit einem halben Jahrhundert steht Adveniat Tag für Tag an der Seite der Menschen in Lateinamerika und der Karibik. Heute ist Adveniat einer der wichtigsten Partner der Kirche in Lateinamerika. Jahr für Jahr werden mehr als 3.000 Projekte mit circa 45 Millionen Euro gefördert. Um diese Verbundenheit zum Ausdruck zu bringen, sind der Kontinent Lateinamerika und seine Farben Bestandteil des neuen Logos des Hilfswerkes.

... und ein neues Logo

Termine

B. Heinen



Rorate caeli desuper –
Tauet, Himmel, von oben

Einladung zur Rorate-Messe:

Freitag, 2. Dezember
Freitag, 9. Dezember
Freitag, 16. Dezember
Freitag, 23. Dezember
jeweils 7.00 Uhr St. Marien

Mittwochs-Café für Jeder-Mann und Jeder-Frau

jeden 3. Mittwoch im Monat
von 9 bis 12 Uhr im evang.
Gemeindehaus in der Boschstr. 3.
Herzliche Einladung zu einer gemütli-
chen Tasse Kaffee/Tee bei kleinem
Frühstück und Kuchen,
Tageszeitung und leiser Musik.

Die erste Tasse ist jeweils gratis.

Donnerstag, 19. Januar; 15.00 Uhr
Pfarrzentrum St. Marien,
An der Lauseiche 3

Streifzug durch die Botanik

Ref.: Rita Lindner, Erlangen

Freitag, 27. Januar; 20.00 Uhr
Pfarrzentrum St. Marien,
An der Lauseiche 3

„Auf dem Camino Frances nach Santiago“

Ref.: Ingrid und Raimund Busch,
Erlangen

Donnerstag, 9. Februar; 15.00 Uhr
Pfarrzentrum St. Marien,
An der Lauseiche 3

Bilder aus dem alten Bruck

Ref.: Josef Polifka

Vom 22. Februar bis 2. März täglich
von 19.00 – 20.00 Uhr
Pfarrzentrum St. Marien,
An der Lauseiche 3

Fastengruppe

Meditation, Gesprächskreise
und Austausch
Ltg. Raimund Busch,
Dipl. Theol., Erlangen

Freitag, 2. März; 18.00 Uhr
St. Marien, An der Lauseiche 3

Weltgebetstag 2012 „Malaysia“

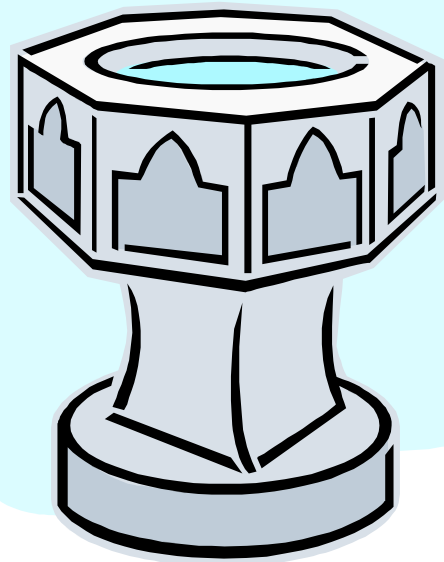
Thema: „Steht auf für Gerechtigkeit!“

Jahresrückblick 2011

Taufen

Alesin Dominik
Burkhardt Nils
Bänsch Tristan
Kawecki Lennart
Heger Emma
Tok Kaya Noah
Marstaller Mia
Kern Madeleine
Schmidt Anela
Höfer Lucas

Cigiltepe Maya Leonore
Mayer Frederick
Peetz Makaio
Schmitt Peter Maximilian
Tok Aylin Isabel
Peran Darian-Joso
Beger Jakob Benjamin
Venjakob Luis
Rikas Leonidas Nikolaos
Beyer Christopher



Trauungen



Dirscherl Simon – Hobeck Pia
Röthke Jens – Hierath Sonja
Fuchs Volker – Stummer Heike
Olbrig Daniel – Castellano Angela
Rillo Vittorio – Keiner Brigitte
Graf Magnus – Faucher-Garros Laurence
Dehand Alexander – Seedorf Emilia

Beerdigungen

Dotterweich Ursulina
Younglove Johannes
Klien Manfred
Schirmer Katharina
Kremer Anton
Stepper Maria
Lienert Horst
Liebscher Ernst
Bildat Benno
Liebscher Marianne
Nasse Adolf
Steininger Kurt
Funk Luise

Pech Christiana
Hollfelder Hildegard
Pflaum Bettina
Rother Gisela
Heller Franz
Habla Johann
Huesmann Hans
Schriefer Emmy
Keeß Maria
Kaiser Valentina
Stengel Maria
Detzel Anna



Kontakt und Impressum

Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul/St. Marien
An der Lauseiche 1, 91058 Erlangen

www.st-peterpaul-erlangen.de

www.sb-erlangen-sued.de

Kirche St. Peter und Paul, Friedhofstr. 19, 91058 Erlangen

Kirche St. Marien, An der Lauseiche 3, 91058 Erlangen

Pfarrer: Michael Pflaum (michael.pflaum@erzbistum-bamberg.de)
Für dringende seelsorgerische Fälle erreichbar unter 0160/828 77 07

Pastoralreferent: Leo Klinger (leo.klinger@st-kunigund.de)

Pastoralassistentin: Katharina Antensteiner
(katharina.antensteiner@erzbistum-bamberg.de)

Telefon: 09131/63155

Fax: 09131/63133

E-Mail: st-peterundpaul.erlangen@erzbistum-bamberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo., Di., Fr. 10.00 – 12.00 Uhr
Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Pfarrsekretärin: Anne Ruhmann

Kirchenverwaltung: Hans Gütlein –Kirchenpfleger– (guetlein@web.de)
Raimund Busch –stellv. Vorstand– (raimund_busch@web.de)

**Pfarrgemeinderats-
vorsitzender:** Gilbert Pletzer (gilbert-pletzer@t-online.de)

Kindergarten St. Marien, An der Lauseiche 3, 91058 Erlangen

Internet: www.kindergarten-erlangen.de

Leitung: Evelyne Jarzina, Tel. 09131/65828, Fax 09131/6859780

E-Mail: st-marien.erlangen@kita.erzbistum-bamberg.de

Kinderhort St. Marien, An der Lauseiche 3, 91058 Erlangen

Internet: www.kinderhort-erlangen.de

Leitung: Andrea Böhm, Tel. 09131/63327, Fax 09131/6859781

E-Mail: kinderhort-st-marien.erlangen@kita.erzbistum-bamberg.de

Herausgeber:	Kath. Pfarrgemeinde St. Peter und Paul/St. Marien An der Lauseiche 1, 91058 Erlangen
V.i.S.d.P.:	Pfr. Michael Pflaum
Auflage:	1650 Stück
Druck:	Wabe GmbH, Erlangen
Redaktionsschluss für die Ausgabe Ostern 2012:	10. Februar

Gemeindebrief-Förderer

Herzlichen Dank allen Förderern unseres Gemeindebriefs:

Dr. med. Thomas Seiler

Fürther Str. 71, 91058 Erlangen

Bestattungen Meißel

Graf-Zeppelin-Str. 3, 91056 Erlangen

Dr. med. Michael Thümmler

Dr. med. Angelika Leyk

Fürther Str. 55, 91058 Erlangen

Bestattungen Utzmann

Marie-Curie-Str. 4, 91052 Erlangen

Bäckerei Gürsching

Fürther Str. 58, 91058 Erlangen

Sanitärtechnik Adler

Daimlerstr. 49, 91058 Erlangen

Bäckerei Schneider

Fürther Str. 46, 91058 Erlangen

**Colose Kosmetik und Farb-
analysen - Elfi Hammes**

Tel. 09131/63238; 0175/7215694

Metzgerei Tschernich

Äußere Tennenloher Str. 29
91058 Erlangen

Günther Heubeck

Tabakwaren

Zeißstr. 17a, 91058 Erlangen

Möchten Sie auch unseren Gemeindebrief fördern?
Dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (Tel. 6 31 55).



Innenraum St. Marien

Besinnlicher Advent

mit der

Niederndorfer Saitenmusik



1992 gründeten Theresa Michl (Hackbrett), Franz Bauer (Zither) und Werner Obermayer (Gitarre) die „Niederndorfer Saitenmusik“. Nachdem sie anfangs nur alpenländische Volksmusik spielten, widmen sie sich heute auch klassischen, für Saitenmusik geeigneten Stücken und fränkischer Volksmusik. Seit ihrer Wahl zur „Gruppe Februar“ des BR 1997 sind sie regelmäßig an Volksmusik-Sendungen beteiligt, treten beim BR auch live auf, spielen etliche ihrer Stücke ein und begleiten Gesangsgruppen. 2011 erhielt die Gruppe den Volksmusikpreis der Hanns-Seidel-Stiftung im Kloster Banz.

im Pfarrsaal St. Marien Erlangen-Bruck
am 3. Dezember 2011
Beginn: 15:00 Uhr

im Vorverkauf 6,- €
am Veranstaltungstag 7,- €

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Auf Ihr Kommen freut sich der Pfarrgemeinderat.

Kartenvorverkauf im Pfarrbüro St. Marien, Tel. 63155
oder bei Elfi Hammes, Tel. 0175 7215694